

Der Stromertrag der Anlage schwankt jedoch mit der Sonneneinstrahlung und den Jahreszeiten. Außerdem ist er abhängig von Umwelteinflüssen wie Schatten, reflektierendem Licht und der Verschmutzung der Module.

Die Anlage nur so klein zu dimensionieren, dass sie für den Eigenverbrauch optimiert ist, stellt oft nicht die wirtschaftlich beste Variante dar, da kleine Anlagen pro Kilowatt Leistung teurer sind als größere. Deshalb sind größere Anlagen meist lohnender. Die Grenze setzen dann die verfügbare Dachfläche und das eigene Budget. Hintergrund der verschiedenen Preise bei unterschiedlichen Anlagengrößen sind die Fixkosten wie z.B. die Einspeisetechnik oder das Gerüst zum Aufbau. Diese Kosten sind nahezu unabhängig von der Anlagengröße und erhöhen die Kosten pro kWp bei kleinen Anlagen.

Praktische Tipps zur Senkung des eigenen Energieverbrauchs bietet die Energieagentur Mittelbaden telefonisch unter 0 72 22 - 15 90 821 an. Das Energieberatungs-Telefon ist dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr zu erreichen.

Weiterhin bietet die Energieagentur Mittelbaden in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg kostenlose telefonische individuelle Energieberatung an.

#### Die nächsten freien Termine sind:

17.05.	Bühl	14:00-17:45 Uhr
24.05.	Rastatt	14:00-17:45 Uhr
30.05.	Sinzheim	14:00-17:45 Uhr
15.06.	Baden-Baden	13:00-16:45 Uhr
14.06.	Gaggenau	14:00-17:45 Uhr

Anmeldungen per Telefon unter 07222/15 90 80 oder per E-Mail unter kontakt@energieagentur-mittelbaden.de.

Weitere Beratungsangebote finden Sie bei der Energieagentur Mittelbaden gGmbH, Ihrem Ansprechpartner für Klimaschutz und Energieeffizienz, unter www.energieagentur-mittelbaden.de

## SCHULEN- UND KINDERGARTEN-NACHRICHTEN

### Mooslandschule Ottersweier

Kinder der Mooslandschule feierten ihre Erstkommunion „Geborgen unter Gottes buntem Schirm“



Dieses Schuljahr wurden 6 Kinder der Mooslandschule auf die Erstkommunion vorbereitet. Seit Januar trafen sich die Schüler einmal die Woche gemeinsam mit der Religionslehrerin Constanze Riedinger und den Schulbegleitungen zum Kommuniionsunterricht. Ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts war: sich wohlfühlen, Freude an der Begegnung miteinander und sich geborgen fühlen.

Am 7.Mai 2023 fand die Erstkommunion genau unter diesem Motto in der Wallfahrtskirche Maria Linden statt: „Geborgen unter Gottes Schirm“.

Der Gottesdienst wurde, wie auch zuvor der Unterricht, mit allen Sinnen erlebbar gemacht. Ein großer Fallschirm symbolisierte, wie groß der Schirm Gottes sein kann. Auch das Motto-Lied, das für nicht sprechende Menschen mit Gebärden begleitet wurde, beinhaltete die Botschaft: „Wir alle passen unter Gottes Schirm.“ Egal, ob Groß, ob Klein, ...Gott hat uns lieb. Einige Kinder der 3. Klasse der Maria-Victoria-Schule gestalteten diesen Teil des Gottesdienstes mit. Der Schutz und Schirm Gottes kann für jeden unterschiedlich aussehen, dies wurde deutlich, als jedes Erstkommunionkind mit seinem eigenen Schirm in den Altarraum aufgerufen wurde. Alle Erstkommunionkinder haben somit aktiv und im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Gottesdienst mitgestaltet. Zum Beispiel wurde der Kehrsvers der Fürbitten von einer Schülerin vorgetragen, die mit einem elektronischen „Talker“ spricht. Für nicht sprechende Menschen ist diese Kommunikationsform eine Möglichkeit, sich zu äußern und Gehör zu finden. Dies wurde im Rahmen der Fürbitten eindrücklich aufgezeigt. Die Schülerin sprach mit dem „Talker“ vor und alle Kirchenbesucher antworteten ihr. Pater Ulrich sowie die Musikgruppe aus Sasbachwalden unter der Leitung von Susanne Brock und der Organist Fabio Reimold verliehen dem Gottesdienst einen sehr feierlichen Rahmen.



NATURPARK SCHWARZWALD MITTE/NORD **Naturpark-Schule**

#### Klasse 4 besuchte das Nationalparkzentrum Ruhestein

Die Grundschule Unzhurst ist auf de Weg zur Naturparkschule. Jede Klasse verbringt mindestens einen Schulvormittag außerhalb des Klassenzimmers. Am 28. April 2023 besuchte die Klasse 4 der Grundschule Unzhurst das Nationalparkzentrum Ruhestein. Für die

An- und Abreise wurde der ÖPNV benutzt. Im Rahmen des Deutschunterrichtes verfassten die Schüler\*innen einen Bericht über diesen ganz besonderen Tag.

Hier ist er:

Erlebnispädagoge Benedikt Huck und Rangerin Nadine begrüßten die Kinder zur Führung „Nationalpark entdecken“.

Bei einer kurzen Vorstellungsrunde nannte jedes Kind seinen Namen und sein Lieblingstier.

In der anschließenden Gruppenarbeit mussten die Jungen und Mädchen folgenden Satz finden: Natur Natur sein lassen. „Das ist auch das Motto aller Nationalparks“, erklärte Benedikt Huck. Danach kam folgende Frage auf: Was ist für mich persönlich Wildnis. Anhand verschiedener Bilder aus unterschiedlichen Nationalparks der Welt wurde schnell klar, dass Wildnis für jeden etwas anderes bedeutet.

Im angrenzenden Waldstück zeigte Benedikt Huck den Kindern Wald und Natur in unterschiedlichen Formen. Hier gab es eine Monokultur durch Fichtenaufforstung vor etwa 45 Jahren zu sehen. Einige Schritte weiter konnten die Kinder in eine kleine Wildnis eintauchen. Bei einem Alleingang auf einem Wurzelfeld mit verschiedenen Stationen wurden die Sinne der Kinder angesprochen. Sie mussten sagen, was sie gesehen, gehört oder gefühlt hatten.

An einem abgestorbenen und teilweise zersetzten Baumstamm erfuhren die Kinder, welche wichtige Bedeutung das Totholz für den Wald hat. Rangerin Nadine erklärte Interessantes über das Leben der Pilze und den Kreislauf der Natur.

Anschließend lernten die Kinder Fichten und Tannen zu unterscheiden. Passend dazu stellten sie anschließend ihr eigenes Tannenspitzenalz her, das sie mit nach Hause nehmen durften. Benjamin Huck verabschiedete sich von der Klasse und gab den Kindern die Frage mit auf den Weg: Was hat mich heute am meisten erstaunt?